

Baukultur durch Bauberatung fördern

Gemeinden sind mit der Herausforderung konfrontiert, Entwicklung zu fördern - aber auch zu regulieren. Im Baubereich sollen sich neue Projekte oder Renovationen in bestehende Baukultur und Ortsbilder einfügen. Erschwerend zeigt sich der Umstand, dass die bewilligende Behörde in den meisten Fällen nicht mit der Bauherrschaft übereinstimmt. Der Verein Südkultur nahm sich dieser Thematik Mitte Oktober an und lud unter dem Titel „Kann Bauberatung zur Baukultur beitragen?“ zum Erfahrungsaustausch in Buchs ein. Vertreter der Mitgliedsgemeinden liessen sich im Rahmen des Praxis-Vortrags von Architekt und Dozent Bruno Bossart aus St. Gallen für rücksichtsvolle und erfolgreiche Bauberatung sensibilisieren.

Der Verein Südkultur führt unter „Südkultur vor Ort“ sowie dem Leitsatz „Baukultur entwickeln“ jährlich eine Veranstaltung für Gemeinden, Baukommissionen und Bauämter durch. Gemeinsam und an Beispielen soll jeweils das Bewusstsein für eine achtsame und innovative Baukultur im öffentlichen wie im privaten Raum geschärft werden. Jedes Gebäude stellt Teil des Ganzen, des Standorts und der Umgebung dar. Es ist somit nicht nur eine private Angelegenheit - die gebaute Umwelt betrifft die Öffentlichkeit.

Daniel Gut, Präsident der Standortgemeinde, begrüsst die Gäste im umgenutzten Hochhaus „Futtermühle“ hoch über den Dächern von Buchs. Er stellte als Vorstandsmitglied den Verein Südkultur vor und leitete mit Bezug auf die anstehenden Buchser Gross-Projekte in die Thematik ein. Theres Aschwanden, Südkultur-Vorstandsmitglied aus Sargans und Architektin, bemerkte einfürend, dass Gemeinden gemäss Baureglementen und -verordnungen „gute Gestaltung“ fordern. Doch wie wird „gute Gestaltung“ gemessen - und was ist überhaupt „gute Gestaltung“? Der Abend und die Diskussionen widmeten sich den nicht messbaren, weichen Faktoren bei der Beurteilung von Baugesuchen und -projekten. Kommissionen und Ämter ziehen diesbezüglich vermehrt externe Berater bei zentralen Projekten wie Grossbauten, Kern- oder Arealplanungen bei.

Beratung mit Verständnis, Respekt und Vision

Referent Bruno Bossart, seit 2003 Professor für Architektur an der Zürcher Hochschule für Architektur in Winterthur, stellte vorweg klar, dass es auch nach über 30-jähriger Tätigkeit und rund 6'500 begleiteten, beurteilten und beratenen Bauprojekten keine fixen Kriterien, Rezepte und Regeln gebe.

Anhand von praktischen Beispielen zeigte er jedoch Problemstellungen, Vorgehensweisen und Lösungsansätze auf. Ziel der Bauberatung ist es, Projekte im Sinne der öffentlichen Interessen sowie im Einklang mit bestehenden Strukturen, Körper und Substanzen zu begleiten und zu lenken. Der rasche Einbezug der öffentlichen Hand sowie von Bauberatern erweist sich hierbei als erstrebenswert. Projekte und allfällige Konflikte können in einer frühen Phase gemeinsam diskutiert und entschärft werden und sollen mittels Leitlinien und -ideen eine Verbesserung der gebauten Umwelt fördern. Dem möglichen Eingriff in Werke von Berufskollegen ist sich der Referent als Bauberater bewusst - und setzt das nötige Fingerspitzengefühl im persönlichen Gespräch und Austausch voraus. Bruno Bossart erklärt mit Skizzen, hört geduldig zu, nimmt bestehende Entwürfe ernst, zeigt konstruktive Lösungen, Ansätze und Optimierungen auf. Bauberatung bedeutet in seinem Verständnis, Zuhören und Hinsehen, um Handlungsweisen daraus abzuleiten. Zentral ist für Bruno Bossart, Architektur und Situation vor Ort zu kennen sowie ein Verständnis für die bestehende Baukultur zu entwickeln. Als weitere Arbeitsinstrumente nennt der Bauberater analysierende Spaziergänge sowie gemeinsame Diskussionen vor Ort, Zitierung von bestehenden Beispielen, Exkursionen oder Gestaltungswettbewerbe und Studienaufträge.

Bruno Bossart bejahte am Schluss seiner Ausführungen die eingangs gestellte Frage mit der Aussage, dass Bauberatung helfe, die Bauqualität zu heben und somit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der Baukultur leiste.

Verein Südkultur

2006 gründeten im südlichen Kanton St. Gallen 16 Gemeinden aus den Regionen Obertoggenburg, Werdenberg und Sarganserland sowie das Amt für Kultur des Kantons St. Gallen den Verein Südkultur. Als Ziel wird die gemeinsame, nachhaltige Kulturförderung verfolgt. Jährlich behandelt der Vorstand rund 100 Gesuche um Kulturbeiträge. Weitere Informationen: www.suedkultur.ch

